

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

wir bedanken uns ganz herzlich bei Ihnen für Ihr großes Interesse! Danke auch an unsere Kooperationspartner, die Stadt Rostock und den Landesbeirat Holz.

Mein Kollege Julius Pätzold und ich wollen mit dem BUND-Projekt „Ökologisches Bauen in M-V“ aktuelles Wissen, praktische Beispiele und Fördertipps unter Kommunen und Akteuren zu genau diesem Thema verbreiten. Dazu gehört v.a. die Reduzierung des enormen Ressourcen- und Energieverbrauchs beim Bauen. Bauen verbraucht in Deutschland rund 40% des Endenergieverbrauchs und 90% der mineralischen Rohstoffe. Gleichzeitig verursacht die Branche über 50% des gesamten Abfallaufkommens. Das Ziel muss also eine Bauwende hin zu klimaneutralem und kreislauffähigem Bauen sein.

Holzbau hat da eine extrem wichtige Bedeutung. **1t Zement produziert bei der Herstellung bis zu 1t CO<sub>2</sub>! Holz dagegen bindet 1t CO<sub>2</sub> pro Kubikmeter Holz.** Holz ist Baustoff der Vergangenheit und der Zukunft.

Holz ist nachwachsend und regional. Wir haben z.B. direkt vor unserer Haustür einen 6.000 ha großen Stadtwald. Natürlich ist ein extensiver, chemiefreier und totholzreicher Waldbau Voraussetzung, z.B. als bewirtschafteter Naturwald nach dem [Lübecker Modell](#). Dabei wird nur minimal in den Wald eingegriffen, eine natürliche Verjüngung heimischer Arten zugelassen und die Pflege beschränkt sich lediglich auf die Förderung von qualitativ guten Bäumen. So werden wenige Bäume, dafür aber mit maximaler Wertschöpfung geerntet. Die Rostocker Heide ist z.B. seit gut 20 Jahren FSC-zertifiziert.

Holz bindet als Bauholz über Jahrzehnte (Jahrhunderte) CO<sub>2</sub>, besitzt sehr gute wärmedämmende Eigenschaften, ist bei gleicher Tragfähigkeit leichter als Stahl und Beton und beweist dabei die gleiche Druckfestigkeit wie Beton. Holzschutz kann konstruktiv und auch ohne chemische Holzschutzmittel realisiert werden. Und Holz kann im Anschluss sortenrein getrennt und damit wiederverwendet bzw. weiterverwertet werden. Mit einer Erhöhung der Holzbauquote bei gleichzeitiger Reduzierung des Energiebedarfs erreichen wir die dringend benötigte Klimaneutralität wesentlich schneller! Schöner Nebeneffekt auf Baustellen: weniger Lärm, Staub, Klebereste, künstlicher Müll und keine umweltgefährdeten Stoffe, die z.B. beim Verarbeiten von Styropor verweht werden.

Mit dem Landesbeirat Holz oder der Fachagentur für Nachwachsende Rohstoffe, dem Holzcluster in Wismar oder diversen Studiengängen haben wir Wissen, Forschung und Netzwerke im Land. Kleine und mittelständische Betriebe der Zimmerer und Schreiner üben das Handwerk seit Jahrhunderten aus. Hier schlummert ein großes Wertschöpfungspotenzial in MV!

Moderne Holzbautechniken ermöglichen mehrgeschossige Hochhäuser (Bsp. [Hamburg](#)). Durch die schnelle Bauzeit und das leichte Gewicht kann Holzbau vor allem bei Aufstockungen/Anbauten von Gebäuden ganz im Sinne von Flächeneffizienz genutzt werden.

Eine Entscheidung für den Holzbau ist eine Entscheidung für Klimaschutz, Ressourcenschutz, für eine Kreislaufwirtschaft, für regionale Wertschöpfung, für Wohngesundheit und gegen die Müllkrise. Wir fordern Hürden für einen deutlichen Ausbau des Holzbaus abzuschaffen! Dafür braucht es Information, Ausbildung, eine Anpassung von LBauO und Holzbau-RL und eine Holzbauoffensive wie in Ba-Wü.

Die richtigen Ansprechpartner sind heute zu Gast. Ein Drittel der Teilnehmer kommt direkt aus den Kommunen, also den Bauämtern, dem Klimaschutz, den Stadtwerken und WohnungsbauGen. Das nächste Drittel sind Architekten und Experten. Und aus Wissenschaft und Praxis kommt ebenfalls ein Drittel.

Mit einer Plattform wie der heute, wollen wir den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis fördern, die vielseitigen Vorteile von nachwachsenden Rohstoffen wie Holz zeigen und ermutigen, mehr Holzbau anzuwenden!

Noch in Ausblick in eigener Sache: am 23. September werden wir die nächste Holzbautagung gemeinsam mit dem Landesbeirat Holz ausrichten und zwar am Rande der RoBau Messe. Hier werden wir uns näher mit den Themen Sanieren, spricht Holz als Dämmstoff, Serielles Sanieren und der Holzbaurichtlinie beschäftigen.